Clara Mavellia Director

Als Philosophin und Ökonomin bin ich fest davon überzeugt, dass Kultur (Humanismus) und Ethik in der Wirtschaft eine größere Rolle spielen sollten – was auch wirtschaftlich sinnvoll ist. Ich habe jedoch festgestellt, dass ein Großteil des fachlichen Wissens über die Schnittstelle von Ethik und Ökonomie lediglich auf Kongressen ausgetauscht wird und in der Regel die Grenzen der einzelnen Disziplinen nicht verlässt. Um bei den (jungen) Menschen ein Bewusstsein für diese Probleme zu schaffen und sie zu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen, muss dieses Wissen außerhalb dieser geschlossenen Kreise ungehindert fließen können. Für mich ist Ethik eine unerschöpfliche Ressource, die eine sichere und langfristige Rendite für Welt und Umwelt aller Generationen garantiert.

Cultural Entrepreneurship Institute Berlin

Mit dem Institut für Cultural Entrepreneurship möchten wir dazu beitragen, eine Interaktion zwischen Ökonomie und Philosophie zu aktivieren und somit für alle Akteur/innen neue Perspektiven – längere Phasen anstatt Quartalen für die Rendite in den Unternehmen, neben dem Geld auch ein Denken z. B. in CO2, Finanzierungsmodelle für ein würdevolles Leben der Kulturschaffenden – zu eröffnen und ferner neue geniale Ideen an der Intersektion von Branchen und Disziplinen zu entfalten (Medici-Effekt).
In einer Zeit, in der jede und jeder von Ethik redet und jedes Unternehmen auf der Website einen Button für Philosophie und einen für Innovation hat, laden wir alle Bürger/innen ein, sich bei den Konferenzen und allen Aktivitäten von Cultural Entrepreneurship zu informieren und auszutauschen, was Ethik und Humanismus bedeuten und was Entrepreneurship alles bewegen kann, sowie einige der vielen Beispiele von Leuten kennenzulernen, die mit ihren ethischen und innovativen Geschäftsideen aus allen Wirtschaftszweigen bereits für ein gutes Leben mit unterschiedlicher Intensität und unter teilweise abenteuerlichen Bedingungen arbeiten, meistens auch wirtschaftlich.
Ziel ist es, zur Integration und Intersektion von Menschen, Werten und Kompetenzen beizutragen, um in einer friedlichen, freien und gerechten Welt eine globale Renaissance in Gang zu setzen, d. h. letztendlich einen klimatischen, wirtschaftlichen und emotionalen Wohlstand.

Conference: Ethics and Food
19. Juni 2015
11-17 Uhr

Palazzo Bovara
Corso Venezia 51
20129 Mailand, Italien

Unter der Schirmherrschaft von

UNIVERSITIES FOR EXPO 2015
SCIENTIFIC COMMITTEE
CITY OF MILAN

Programm

10:00 – 11:00	Einlass
11:00 – 11:30	Dr. Clara Mavellia, Cultural Entrepreneurship Institute Berlin
11:30 – 11:40	Dr. Barbara Carfagna, Journalistin RAI
11:40 – 12:00	Dr. Francesco Zingari, Servizio Clinico ANDE (Associazione Nazionale Displasia Ectodermica)
12:00 – 12:10	Dr. Tiziana Russo
12:10 – 12:30	Prof. Maria Luisa Brandi, Università Firenze, Credits4Health
12:30 – 12:50	Dr. Anna Maria Corazza Bildt, Mitglied des Europäischen Parlaments, MEP
12:50 – 13:00	Electric Blue, Music Performance
13:00 – 14:00	Pause
14:00 – 14:20	Dr. Alvise Amistani Guarda, Soc. Agricola, Progetto Capolavoro
14:20 – 14:40	Dr. Piersergio Trapani, Divina Piadina
14:40 – 15:00	Piero Prenna, Fondazione S. Patrignano
15:00 – 15:30	Pause
15:30 – 16:30	Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin
16:30 – 17:00	Schlusswort Dr. Clara Mavellia
	Art Exhibition Dr. Tiziana Russo Music Performance Electric Blue

Videointerview

26.03.2015	Claus Meyer, Co-Founder Noma Restaurant, Copenhagen
17.04.2015	Dr. Paolo Signorini, Owner Caesar Augustus Hotel, Capri
15.05.2015	Prof. Dr. Günter Faltin, Teekampagne, Stiftung Entrepreneurship
13.08.2015	Dr Michelle Harvie, Research Dietitian, Genesis Breast Cancer Prevention Centre, University Hospital Manchester
19.08.2015	Petra Wadström, Founder/CEO Solvatten, Stockholm

Julian Nida-Rümelin Keynote Speaker

„Die (philosophische) Ethik darf sich nicht auf die Entwicklung abstrakter Kriterien der Handlungsbeurteilung beschränken, sondern muss auf konkrete Lebensformen Bezug nehmen. Ja mehr noch, die Standards der moralischen Beurteilung sind Ausfluss von geteilten Normen und Werten, die in konkreten Lebensformen ihren Ausdruck finden. Die Art und Weise wie wir uns ernähren und wie die Nahrungsmittel produziert werden, spielt zweifellos für die Ausprägung von Lebensformen eine ausschlaggebende Rolle. Dies gilt in historischer Perspektive ohnehin, man denke etwa an den Übergang von den Jäger- und Sammlerinnenkulturen zu den Ackerbaukulturen bis hin zur heutigen industriellen Landwirtschaft und der Massentierhaltung.
Ethische Fragen stellen sich hinsichtlich der

1. Eigenverantwortung (für die Gesundheit und die Lebens form als Ganze)
2. Verantwortung gegenüber anderen Akteuren
3. Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen
4. Verantwortung gegenüber Tieren
5. Verantwortung im Hinblick auf Ressourcennutzung und Umweltschonung

Zu dieser Verantwortungsdimension menschlicher Ernährungspraxis wird der Vortrag einige Überlegungen zur Diskussion stellen.“

CULTURAL
ENTREPRENEURSHIP
INSTITUTE BERLIN

www.cultural-entrepreneurship.de

https://www.youtube.com/user/ceberlin

info@cultural-entrepreneurship.de